

## Revermont mit Vignoble

### 1. Lage

Streifen von Vorbergen zwischen Juramassiv und westlich davon liegenden Ebenen (Ebene von Dole, Bresse, Dombes), ca. 140 km lang.

Weitgehend identisch mit ehemaligem Fürstentum Revermont, heute départementübergreifendes Naturschutzgebiet.

Historische Devise „*Entre Ain et Suran, ni Bugiste, ni Bressan*“ 'Bereich zwischen den Flüssen Ain und Suran, weder Teil der Bresse-Ebene noch des Bugey (Landschaft im SO des Dép. Ain, Hauptort Belley)' Bereich zwischen Ain und Suran, weder Teil der Bresse-Ebene noch des Bugey (Landschaft im SO des Dép. Ain, Hauptort Belley).

Grenzen:

N: Lons-le-Saunier,

O: Lauf des Ain,

S: Pont-d'Ain,

W: Bresse-Ebene (Verlauf der RN83 Bourg-en-Bresse - Lons-le-Saunier, Tal des Suran).

Teilbereiche:

– Tal des Suran,

– Vignoble (*Revermont jurassien, pays de vignoble*) von Lons-le-Saunier nach Poligny, Salins-les-Bains und Arbois,

– *Revermont bressan*: Bresse-Rand zwischen Pont-d'Ain im S und Coligny im N.

### 2. Verwaltungszugehörigkeiten

– Dép. Ain:

*Canton de Ceyzériat* (Revermont von Bourg und Unterlauf des Suran), *Canton de Treffort-Cuisiat* (Revermont bressan, Suran), Teile des *Canton de Coligny* (Gemeinden Coligny, Salavre, Verjon), Teile der *Communauté de communes Bresse Dombes Sud Revermont* (Tossiat, Saint-Martin du mont, Journans).

– Dép. Jura:

Bereich des Suran-Oberlaufes: *Canton de Saint-Amour* (16 Gemeinden), *Canton de Beaufort* (18 Gemeinden), *Canton de Saint-Julien* (16 Gemeinden).

– 28 Gemeinden in *Association Terres de Revermont* zusammengeschlossen:

Bohas-Meyriat-Rignat	Montagnat
Ceyzeriat	Pouillat
Chavannes sur Suran	Pressiat
Cize	Ramasse
Coligny	Révonnas
Corveissiat	St Etienne du Bois
Courmangoux	Saint Just
Drom	St Martin du Mont
Germagnat	Salavre
Grand-Corent	Simandre sur Suran
Hautecourt-Romanèche	Tossiat
Jasseron	Treffort-Cuisiat
Journans	Verjon
Meillonas	Villereversure

### 3. Name

Von lat. *reversus montis* 'Berghang'; erstmals erwähnt in Urkunde von 974.

### 4. Landschaften

#### 4.1. Überblick

Von N nach S:

von Salins über Arbois bis Poligny: deutlicher Höhenunterschied (200-300 m) zwischen Bergen und Ebene; Einschnitte durch Reculées von Arbois und Poligny; günstige Exposition ⇒ viel Weinbau, besonders um Arbois; zwischen Arbois und Poligny einige Täler.

von Poligny bis Lons-le-Saunier: Grenze weniger deutlich, mehrere Kilometer breite hügelige Bereiche (Arlay, l'Etoile) vor der eigentlichen Ebene (hier die Bresse); Reculées der Seille und der Vallière; Weinbau verbreitet, besonders bei Voiteur/Chateau-Chalon, Arlay, l'Etoile.

S: Lons-le-Saunier bis St-Amour: sehr deutlicher Wechsel zwischen Bergland und Ebene (hier die Dombes), Höhenunterschied bis 400 m; Hänge steiler, vorherrschend Wald, Landschaft wilder; letzter Weinbaubereich bei Ste-Agnès/Grusse; südlichster Bereich (Dép. Ain): Plateau zwischen Ain und Ebene, begrenzt von NS-Falten, dazwischen das Becken von Suran mit zwei Toockentälern, abgeschlossen von den Orten Drom und Hautecour.

#### 4.2. Sehenswerte Bereiche

Plateau de Vergongeat

Steilstufenkante, herrlicher Blick auf Bresse, Revermont, sogar bis Alpen.

La Vallée du Suran

„Rückgrat“ des Revermont; Suran: 73 km langer Fluss, Ursprung bei Loisia (Dép. Jura), zwei Drittel der Laufstrecke im Dép. Ain, Mündung in Ain bei Pont-d'Ain.

Gorges de l'Ain

Von Corveissiat bis Pont d'Ain; hoch aufragende Felsen oberhalb von Hautecourt-Romanèche.

Courmangoux

*Sentier Mémoire de pierre*: Lehrpfad zur Erinnerung an die früher zahlreichen Steinbrüche mit Tafeln zu Geschichte, Landwirtschaft, Pflanzenwelt.

*Route des monts* 'Straße der Berge' (z.B. *Mont Myon*): von Jasseron nach Coligny; darunter:

Treffort-Cuisiat

mit alten Steinbrüchen, Steinhäuser ähnlich den alten Dörfern des Midi auf Hügeln erbaut.

Jasseron, Roches de Cuiron

Kleines Ort am Fuß der Roches de Cuiron; Ruine eines mittelalterlichen Turmes, an Straße zu den Combes.

Pressiat

Legende: Einwohner von riefen den Riesen Gargantua gegen ständige Angriffe aus Franche-Comté zu Hilfe; drei Stiefeltritte reichten aus, um die drei Berge *Mont Myon* (Klassifizierte Sehenswürdigkeit), *Montfort* und *Mont Chatel* als natürliche Hindernisse entstehen zu lassen.

## 5. Geschichte

Römerstraße Lyon-Besançon verlief entlang des Hanges.

11. Jh.: souveränes Fürstentum im Besitz des Hauses von Coligny (direkt dem König von Burgund unterstellt) mit einigen Lehen (Marquisat d'Andelot, Baronnie de Chevreaux, Baronnie de Beaupont & Beauvoir, Baronnie de Montjuif, Roissia & Chevignat, Baronnie de Cressia, Comté du Saint-Empire Romain).
15. Jh.: Nach Heirat von Guillaume de Coligny mit Catherine de Saligny (1432) Erbe von Grafschaft von Châtillon-sur-Loing, damit (früher als Franche-Comté) zu Frankreich.

## 6. Boden, Vegetation, Landwirtschaft

Böden für Weinbau gut geeignet, Anbauflächen als Inseln zwischen anderen genutzten Flächen (Mais, Viehwirtschaft) und Waldbereichen.

Weinbau früher weiter ausgedehnt, Verringerung wegen geringerer Qualitäten, Wegfall von Protektionismus (Bourg en Bresse erlaubte keinen Import von Wein aus Burgund), Reblausbefall; heute von Lons-le-Saunier nach S geringer werdend, im Revermont de l'Ain gänzlich fehlend.

## 7. Vignoble

### 7.1. Allgemeines

– Lage:

Teilbereich des Revermont zwischen Plateau von Lons-le-Saunier und Bresse-Ebene. Grenzlinie zu den Tonen und Kiesen der Bresse: Villers-Farlay - Sellières - Beaufort.

200-400 m, gegenüber Plateau 150 - 250 m tiefer.

– Topografie:

Mehrere Ketten von Hügeln mit spitzen Gipfeln, parallel zur Plateau-Kante.

– Geologie:

Ähnlich Plateau: Bajocium-Tafel mit schroffen Kanten über sanften Hängen von Lias- und Trias-Mergel.

Bajocium-Kappe besonders an Plateau-nahen Hügeln fehlend ⇐ durch längsverlaufende Verwerfungen in schmale Streifen zerlegt, von O nach W allmählich absinkend

⇒ tiefer liegende, westliche Bereich weniger stark erodiert

⇒ Bajocium erhalten; im O Unterjura (Lias) ausreichend hoch liegend

⇒ Erosion der Kalksteilkante erleichtert.

Plateau-nahe Hügel besonders sanft und relativ niedrig ⇐ nur Mergelschichten erhalten.

Allgemeine Neigung der Schichten NO→SW ⇒ im S (bei Lons-le-Saunier) Hügel zahlreicher und steiler als im N (⇐ Unterjura (Lias) stärker gehoben).

## 7.2. Weinbau

### 7.2.1. Voraussetzungen

– Böden:

Verschiedene Mergelarten: blau, grau, rot, schwarz aus mittlerem und oberem Lias (Unterjura), Tone (Trias), Kalkgeröll aus Bajocium (Mitteljura des Plateaus) ⇒ beste Böden für Weinbau im Jura.

– Klima:

Halbkontinental, starke klimatische Schwankungen möglich. Auf kleiner Fläche stark unterschiedliche Mikroklimata je nach Reliefgestalt, Sonnenexposition, Höhe, Hangneigung.

– Exposition:

S- bzw. SW-exponiert ⇒ kräftige Einstrahlung, Schutz gegen SO- und N-Winde (lokale Bezeichnung *bise noire* 'schwarzer Kuss').

### 7.2.2. Geschichte

– Weinrebe archäologisch seit ca. 5 000 a nachweisbar.

– 1879: Reblaus erreicht Jura.

– 1906: Gründung der ersten Winzergenossenschaft von Frankreich in Arbois.

### 7.2.3. Anbau heute

– Von 20 000 ha Ende 19. Jh. mit unterschiedlichen Qualitäten heute 2 000 ha gehobene Qualität.

– Vier Kontrollierte Ursprungsbezeichnungen (AOC): *Arbois*, *Château-Chalon*, *l'Etoile*, *Côtes du Jura*.

– Rebsorten:

- Chardonnay: im Jura seit 10. Jh., ca. 50% der Anbaufläche, Ø Ertrag 55 hl/ha.
- Poulsard: seit 15. Jh., ca. 20-25% der Anbaufläche, 80% des Rotweines; bevorzugt mergeligen oder tonigen Boden, bevorzugt auf Lias-Mergel.
- Trousseau: seit 18. Jh., 5% der Anbaufläche; anspruchsvoller als übrige Sorten (mehr Sonne, warme, kiesige Böden oder flachgründige Mergelböden).
- Savagnin: praktisch nur im Jura angebaut, 15% der Anbaufläche (ca. 300 ha); Ernte ca. 2 Wochen später als andere Sorten; rel. geringer Ertrag; liefert neben der Weinsorte *Chateau-Chalon* den *Vin Jaune*: lange Reifezeit (6 a) in Barriquefässern, dabei 40% Verdunstung ⇒ hoher Preis (≈ 30€), 40-50 a lagerfähig.
- Pinot noir: 8-10% der Anbaufläche, Ø Ertrag 35-50 hl/ha.

## Quellen

1. <http://magnijura.free.fr/paysages/Prevermont.html> in Jura Internet neu 4/12
2. <http://magnijura.free.fr/paysages/Pvendanges.html>
3. [reculees.pdf](#)
4. [http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/article/geo\\_0003-4010\\_1913\\_num\\_22\\_126\\_8219?\\_Prescripts\\_Search\\_tabs1=standard&](http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/article/geo_0003-4010_1913_num_22_126_8219?_Prescripts_Search_tabs1=standard&)
5. <http://fr.wikipedia.org/wiki/Revermont>